

WHO: Langzeitfolgen von Covid-19 erforschen

Kopenhagen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat eine intensive Erforschung der Langzeitfolgen von Covid-19 angemahnt. Alle Gesundheitsbehörden müssten sich daran beteiligen, die Spätsymptome zu erforschen, sagte der WHO-Direktor für Europa, Hans Kluge, am Donnerstag in Kopenhagen. Studien ergaben, dass etwa jeder zehnte nach einer Ansteckung noch Wochen später unter Symptomen wie Müdigkeit und Kurzatmigkeit, aber auch unter kardiologischen und neurologischen Problemen leidet. »Die Belastung ist real und erheblich«, sagte Kluge. Obwohl es schon kurz nach Beginn der Pandemie erste Berichte über Langzeitfolgen gegeben habe, seien viele Betroffene auf »Unglauben und Unverständnis« gestoßen. Diese Patienten müssten ernstgenommen werden. Kluge forderte die europäischen Länder und Institutionen auf, sich bei der Erforschung von »Long Covid« zusammenzuschließen und etwa die Erhebung von Daten zu vereinheitlichen. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/397290.who-langzeitfolgen-von-covid-19-erforschen.html>